



Ob jung, ob alt, es knattert halt

Oldtimer-Motocross Lugnorre FR Obwohl etliche Teilnehmer vom schlechten Wetterbericht abgeschreckt wurden, fand sich ein bunt gemischter Europamix von Cross-Oldies-Liebhabern am traditionellen Murtenseefest wieder. *Text und Bilder: Roland Keller*

Die meisten angemeldeten Franzosen vom Wetter abgeschreckt und die Terminkollision mit dem MX3-GP von Roggenburg: Alles schien gegen die zwölfte Ausgabe des traditionellen Oldtimercross beim Murtensee zu sprechen. Doch nicht weniger als 200 Unentwegte aus 16 Herren-Länderkreuzen dennoch in Lugnorre FR auf und wurden am Sonntag gar mit Sonnenschein dafür belohnt. Organisator Bernard Maurer: «Gut, sind nicht alle gemeldeten Fahrer angereist; wir hätten Logistikprobleme bekommen. Den Ausfall der Startgelder konnten wir mit der Tombola ausgleichen.»

Die Vielfalt der Marken erreicht einen neuen Höhepunkt: Bultaco, Barigo, Maico, Puki, Montesa, AJS, Tribbsa, Matchless, BSA, Monark und viele mehr – ein lebendiges Töffmuseum!

«Es bringt mich zum Beben»

OK-Präsident Joël Guillod, selbst Fahrer einer CZ 250 von 1976, strotzt vor Motivation: «Da ich die Strecke präpariere, muss ich sie ja austesten. Die Oldtimerrennen erinnern mich an die gute alte Zeit. Das Pulsieren der Motoren bringt mich selbst zum Beben.» Sein Sohn Valentin Guillod (17), Leader der Freiburger Meisterschaft und Spitzen-

pilot in der 125er-SM, bebt auch schon mit: «Mein Vater besitzt zwei Oldtimerbikes. Damit es nicht einfach so vor sich hinrostet, fahre ich es eben. Mit einer heutige Maschine ist es aber nicht zu vergleichen: grausam unhandlich, ein richtiger Panzer, kaum gefedert, mit unmöglicher Sitzposition und durchzugsschwachem Zweitaktmotor. Trotz allem macht es jedoch riesig Spaß.» Auch als aktueller Spitzenpilot unter all den «Sauriern» musste er jedoch feststellen: «Die fahren mir um die Ohren! Sie sind sich den Umgang mit diesen Geräten eben gewöhnt.»

Im Einsatz standen auch noch jüngere Piloten, denn im Rahmenprogramm wurde ein Kid-65-Lauf der AMF-Serie ausgetragen.

Stars aus dem hohen Norden

Zu den regelmässigen Teilnehmern des jährlichen Treffens zählt der Schwede Sten Lundin (77), seines Zeichens 500er-Weltmeister von 1960 und 1962, inzwischen mit einer Monark 500 von 1965 am Start. Aber auch der Schotte Peter Yeats oder der dänische Wikinger Geoff Maple reisen gern nach Lugnorre. Der Anlass zieht so breite Kreise, dass sich selbst Nichtmotorradfahrer daran beteiligen wie der Speaker Philippe Besse: «Die kameradschaftliche Stimmung ist hier einfach einmalig.»



- 1 Urs Huber (14) gibt seiner Honda-Wasp 750 von 1969 die Sporen, doch Manfred Kochle (55) eilt auf seiner Wasp Yamaha 960 von 1983 davon.
- 2 Altmeister aus England, Schottland und Dänemark auf dem Vully vereint.
- 3 Valentin Guillod (17) tritt in die Fussstapfen seines Vaters.
- 4 Auf Hochglanz restauriertes Knattermetall, so weit das Auge reicht.

